



Neuererscheinungen 1929

KIERKEGAARD: DER BEGRIFF DER IRONIE

Übersetzt von Wilhelm Kütemeyer / Gebestet Mk. 7.50; Leinen Mk. 9.50

Es ist eigenartig und wunderbar zugleich, in dieser Arbeit Kierkegaards ganzes Lebenswerk gleichsam im Grundriß bereits vor sich zu sehen und erkennen zu können, daß seine Entwicklung gar nicht durch solche tiefe Brüche gegangen ist, wie man allenthalben angenommen hat. Er ist der Ironiker seiner Zeit, noch mehr: er ist der „Ironiker der Christenheit“ schlechthin geworden und damit eben einer ihrer Propheten. Daß das noch besser als bisher gesehen werden kann, ist das Verdienst dieser äußerst sorgfältigen, übrigens vom Verlag ganz vortrefflich ausgestatteten Übersetzung, die einen Markstein darstellt in der gesamten deutschen Kierkegaardliteratur. (Christentum und Wirklichkeit.)

DIEM, H.: PHILOSOPHIE UND CHRISTENTUM BEI SÖREN KIERKEGAARD

In Subskription auf die „Forschungen“ geb. Mk. 9.50, geb. Mk. 11.—; einzeln geb. Mk. 12.—, geb. Mk. 14.—

Heermann Diem gibt ein Kategorien-System der Existenzdialektik bei Kierkegaard. Und dies System ist sehr gründlich und allseitig ausgearbeitet. Selbstverständlich ist es in drei Teile geteilt, die ethische Haltung, die religiöse Haltung und die christliche Haltung, und es wird in den zwei ersten Teilen dargetan, welche innere, ungelöste Schwierigkeiten diese zwei Haltungen enthalten, die erst in der christlichen Haltung gelöst werden. Auf diese Weise wird der mühsame Weg durch die Existenzdialektik zum Christentum klargelegt. Eine solche Klarlegung wird sicher für manchen Kierkegaardforscher eine große Hilfe werden; denn der Weg durch diese Labyrinth bereitet der Forschung viele Schwierigkeiten. (Prof. Geismar in „Theol. Literaturzeitung“.)

VISCHER, W.: JAHWE DER GOTT KAINS

Mk. 2.80

Man steht heute noch in weiten Kreisen der Gemeinde aller theologischen Arbeit am Alten Testament ablehnend gegenüber. Vielfach fehlt es an dem Mut, die Schrift zu sehen, wie Gott sie hat werden lassen. Trotzdem ist das Mißtrauen nicht ohne Grund. Das Alte Testament ist mehr als eine kritisch zu erforschende Urkunde der israelitisch-jüdischen Religionsgeschichte; es ist Träger einer göttlichen Offenbarung, die bezeugt und geglaubt sein will. Das tritt in der tiefeschürfenden Untersuchung Vischers klar heraus. (Sübrerdienst.)

LUTHERJAHRBUCH 1928

Jahrbuch der Luthergesellschaft / Gebunden Mk. 8.—

Inhalt: Ed. Geismar, Wie urteilte Kierkegaard über Luther / Fritz Blanke, Hamann und Luther / Fr. Gebhardt, Die musikalischen Grundlagen zu Luthers deutscher Messe / Th. Anolle, Luthers deutsche Messe und die Rechtfertigungslehre.



CHR. KAISER / VERLAG / MÜNCHEN

